



Clemens Ottawa
Österreichs vergessene Literaten
Eine Spurensuche

224 Seiten, sw-Fotos
Format 13,5 x 21,5 cm
Efalín, Schutzumschlag
ISBN 978-3-218-00882-2
€ (A, D) 22,-; SFr 31,50
ET: 17. September 2013
K & S
Auch als E-Book erhältlich

Ungehobene Schätze der österreichischen Literatur

Manche von ihnen waren einst berühmt und sind in Vergessenheit geraten. Andere hatten ein Talent, das kurz aufflackerte und dann erlosch. Und manche schrieben Werke, die nur in kleinster Auflage erschienen und nie wirklich wahrgenommen wurden – zu Unrecht, wie Clemens Ottawa zeigt.

Rund 60 Autoren und Autorinnen aus drei Jahrhunderten stellt er in seinem neuen Buch vor, von der barocken Catharina Regina von Greifenberg bis hin zur 1989 sehr jung verstorbenen Meta Merz.

Da ist Jakob Wassermann, der in den 20er- und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts Weltruhm genoss. Oder Gerold Foidl, für den sich Peter Handke einsetzte, der aber dennoch nie größere Bekanntheit erreichte. Oder Theodor Kramer, den Thomas Mann „einen der größten Dichter der jüngeren Generation“ nannte, der heute jedoch nahezu unbekannt ist.

Clemens Ottawa erzählt die zum Teil höchst dramatischen Lebensgeschichten von 60 ausgewählten Autoren und Autorinnen und schildert, wie ihr Werk zu Lebzeiten und nach ihrem Tod aufgenommen wurde. Ein kurzer Auszug aus einem ihrer Bücher rundet das Porträt jeweils ab. Das Buch ist eine Fundgrube an literarischen Schätzen, die es wert wären, wiederentdeckt zu werden.

Clemens Ottawa studierte Germanistik, Geschichte und Vergleichende Literaturwissenschaften. Er ist freier Journalist, Lehrer für Deutsch und Geschichte an einem Wiener Gymnasium und Buchautor (u.a. „Die Verfilmungen von James Joyce’s Ulysses“, 2010, „Sie dürfen sich nun entfernen. Erzählungen“, 2012, „Die steinernen Zeugen der Erinnerung, Denkmale und Mahnmale in Wien“, 2013 bei K&S).

Presseinformation

